

Kritische Kommunikationswissenschaft

Transformation der Medien – Medien der Transformation

3. Jahrestagung des Netzwerks Kritische Kommunikationswissenschaft

21. und 22. November 2019, Universität Leipzig

Vorläufiges Programm

(Stand: 20. November 2019)

Donnerstag, 21. November 2019

Seminar-/Hörsaalgebäude der Universität Leipzig, Universitätsstraße 1-5

Info- und Kaffee-Zentrale in Raum S 205 (Seminargebäude, 2. OG)

12:30	Seminarraum S 205 Anmeldung	
13:30	Hörsaal 8 Begrüßung Keynote: Klaus Dörre (Professor für Soziologie, Friedrich-Schiller-Universität Jena): Risiko Kapitalismus: Landnahme, Zangenkrise, Nachhaltigkeitsrevolution <u>Moderation: Sebastian Sevignani</u>	
15:00	Pause	
15:30	Hörsaal 8 Medien nach der DDR <u>Moderation: Uwe Krüger</u> Mandy Tröger: Wie medienpolitische Lobbyarbeit westdeutscher Verlage die Transformation der DDR-Presselandschaft 1989/1990 beeinflusste Rüdiger Steinmetz & Judith Kretzschmar: Nahwelt-Fernsehen und politisch-mediale Transformation: Lokale Fernsehprogramme in Sachsen in der Scharnierzeit von 1990-1995	Hörsaal 17 Anforderungen an den Journalismus <u>Moderation: Aljoscha Paulus</u> Michael Haller Transformation der Medien: Was wird aus den journalistischen Kompetenzen? Sebastian Köhler: Transformation und Transparenz: Inwiefern das sogenannte Quellen-W im Journalismus mit Blick auf Vertrauenswürdigkeit und Symmetrie im Sinne gelingender gesellschaftlicher Kommunikation wichtiger zu werden scheint
16:30	Pause	

16:45	<p>Hörsaal 8</p> <p>Kritische Medienkompetenz</p> <p><u>Moderation: Sevda Can Arslan</u></p> <p>Johannes Gemkow: Wikipedia und die Transformation der Wissensaushandlung</p> <p>Holger Pötzsch: Kapitalismus, Big Data und die neue Rolle der Archive: Anmerkungen zu kritischer Medienkompetenz in digitalen Zeiten</p> <p>Joel Gasser: Das Propagandamodell zur kritischen Medienpädagogik: Die Politische Ökonomie der Massenmedien</p>	<p>Hörsaal 17</p> <p>Normative Transformationen: Strukturelle Bedingungen und Mediendiskurse</p> <p><u>Moderation: Armin Scholl</u></p> <p>Yuvviki Diah: Political Actors, The News Media & Interpretational Power in Times of Crisis: „The Refugee Crisis“ Narrative in European and Sub-Saharan African Host Countries</p> <p>Natalie Berner: Motherhood in transition – who cares? Wie zeigt sich normative Transformation im Mediendiskurs? Strukturanalyse und Leerstellen am Beispiel Mutterschaft</p> <p>Thomas Wiedemann: Filmförderung als Transformationsbremse: Die politische Gestaltung der Kinospießfilmproduktion in Deutschland</p>	<p>Seminarraum S 204</p> <p>Rolle der PR bei der Transformation</p> <p><u>Moderation: Melanie Malczok</u></p> <p>Thomas Pleil & Sandra Müller: PR in und für die Gesellschaft: Transformativ und befähigend?</p> <p>Pia Sue Helferich, Thomas Pleil & Lars Rademacher: Auf andere Art Kampagne sein: Mobilisierungskampagnen unter den Bedingungen der großen Transformation</p> <p>Renatus Schenkel: Das System der Öffentlichkeitsarbeit/Public Relations als zentraler öffentlicher Faktor herrschaftsförmiger Strategie zur Umdeutung von Transformation im Kapitalinteresse</p>
18:15	Pause		

Öffentliche Abendveranstaltung

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Grimmaische Str. 6

19:00 bis 21:00	<p>Der Abriss des Roten Klosters: Wie die Journalistenausbildung in Leipzig verwestlicht wurde</p> <p>Zeitzeug*innen erzählen, wie sie Abwicklung und Neugründung der Journalistik an der Uni Leipzig vor 30 Jahren erlebt haben. Podiumsdiskussion mit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Michael Haller, 1993 bis 2010 Professor für Journalistik an der Universität Leipzig – Hans Poerschke, 1983 bis 1990 Professor für Journalistik an der Karl-Marx-Universität Leipzig, in den Wendemonaten Direktor der Sektion Journalistik, 1992 Vorruhestand – Horst Pöttker, emeritierter Professor für Journalistik an der TU Dortmund, 1992 bis 1995 Gastprofessor in Leipzig – Heike Schüler, Redakteurin des RBB in Berlin, Journalistik-Studium an der Universität Leipzig von 1989-1995 <p>Moderation: Melanie Malczok (Netzwerk Kritische Kommunikationswissenschaft)</p> <p>Grußwort: Siegfried Lokatis (Professor für Buchwissenschaft am Institut für KMW der Universität Leipzig)</p>
-----------------	---

Freitag, 22. November 2019

Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Nikolaistraße 27-29

Info- und Kaffee-Zentrale in Raum 2.18 (2. OG)

08:30	Raum 2.18 (2. OG) Anmeldung	
09:30	Raum 1.01 (1. OG) Transformation in der digitalen Gesellschaft <u>Moderation: Holger Pötzsch</u> Nils S. Borchers & Sebastian Jürss: Wird die Große Transformation geteilt? Durch p2p, Plattformkooperativismus und Commons-Orientierung zu Alternativen zu einer Kalifornischen Sharing Economy David Schieferdecker: Unter welchen Bedingungen kann Mediennutzung in digitalen Medienökologien Engagement gegen entferntes Leid anstoßen? Thorsten Beck: Machttechnologien in gegenwärtigen demokratischen Kommunikationsgesellschaften: Eine interdisziplinäre Analyse	Raum 1.06 (1. OG) Ein neues Mediensystem <u>Moderation: Sebastian Sevignani</u> Manfred Knoche: Transformation der Medien: Warum? Wohin? Wie? Wer? Wann? Heiko Hilker: Für ein „Neues Duales System“ mit datensparsamen öffentlich-rechtlichen Plattformen Antje Glück: Nichts Neues im Osten? Wie das marginalisierte Ostdeutschland in der überregionalen Presse an Stimme gewann
11:00	Pause	
11:30	Räume werden vor Ort bekannt gegeben Treffen der Arbeitskreise und freier Raum für offene Formate <ul style="list-style-type: none">- Arbeitskreis Kritische Strategische Kommunikation- Cryptoparty- ...- In diesem Slot ist Raum für Themen, die vor und während der Tagung entstehen. Wenn ihr spontan ein Thema aufgreifen möchtet, meldet Titel und Format an der Info-Zentrale, dann organisiert diese einen Raum und verbreitet die Info.	
12:30	Pause Mittagessen in Raum 2.18	
13:30	Raum 1.01 (1. OG) Sozial-ökologische Medien <u>Moderation: Nadja Enke</u> Uwe Krüger: Vom Konstruktiven zum Transformativen Journalismus: Theoretische Fundierung und berufsethische Implikationen	Raum 1.06 (1. OG) Media, Injustices & Exclusion – International Perspectives <u>wechselnde Moderation</u> Kerem Schamberger: Kurdische Medien und gesellschaftliche Transformation in Nordsyrien Hanan Badr:

	Sandro Herr: Medialisierungen des Subjekts: Zur quantitativen Konstitution von Medien mit Kittler und Foucault Torsten Schäfer: Das neue grüne Mediennetzwerk	Transformation, Social Media and Hybrid Media Systems: Rethinking the Arab Uprisings Anna Mavrikou: The Controversy over #vonhier: Constructions of the Question of Origin in the Post-Migrant Society: A Qualitative Analysis of Twitter
15:00	Pause	
15:30	Workshops	
	Raum 4.21 (4. OG) David Schieferdecker: Herausforderungen und Prinzipien im Umgang mit Ethnizität und „Race“ in der empirischen, sozialwissenschaftlichen Forschung	Raum 4.20 (4. OG) Thomas Rakebrand: Wie (un)moralisch sind Datenanalysen im Netz? Ethische Implikationen
	Raum 1.06 (1. OG) Uwe Krüger & Michael Meyen: Klima, Kollaps und KW: Was bedeutet Jem Bendells Text für eine kritische Medienforschung?	Raum 1.01 (1. OG) Sevda Can Arslan & Holger Pöttsch: Media Future Lab: Zukunftswerkstatt für Utopien zu einem neuen Mediensystem
17:00	Pause	
17:15	Raum 1.01 (1. OG) Abschluss	
18:00	Ende des inhaltlichen Programms oder Pause für Menschen, die noch bleiben	

Japanisches Haus, Eisenbahnstr. 113b
Tram 3, 8 (Torgauer Platz), <http://djh-leipzig.de/>

19:00	Abendessen anschließend Party mit der Musikkapelle „Kulturindustrie Ltd.“ und den „KriKoWi- All-Stars“
-------	--

Beschreibung der bereits geplanten offenen Formate (11:30–12:30) und Workshops
(15:30–17:00) am Freitag, 22. November 2019

Offene Formate (Freitag, 11:30–12:30)

Cryptoparty – Freie Software zur Verschlüsselung von E-Mails und Datenträgern für mehr digitale
Souveränität

Charlott

(Raum wird vor Ort bekannt gegeben, bitte anmelden)

Praktische Kryptografie ist keine Magie. In diesem Workshop erfahrt ihr, welche digitalen Tools ihr zur
Verschlüsselung von elektronischer Kommunikation und Speichermedien nutzen könnt. Bitte bringt
einen Laptop mit und ladet euch im Vorfeld unter www.thunderbird.net/de/ den E-Mail-Client
Thunderbird sowie unter www.veracrypt.fr/en/Downloads.html das Verschlüsselungsprogramm
VeraCrypt herunter.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf zehn Personen begrenzt ist, wird bei der Tagungsanmeldung am Donnerstag eine Liste ausliegen, auf der ihr euch für die Cryptoparty eintragen könnt. Wenn ihr euch außerhalb des Workshops zu dem Thema besprechen möchtet, könnt ihr euch auch gern während der Tagungspausen oder im Vorfeld per E-Mail (cryptoparty@z-labor.space) an mich wenden.

Workshops (Freitag, 15:30–17:00)

Herausforderungen und Prinzipien im Umgang mit Ethnizität und „Race“ in der empirischen, sozial-wissenschaftlichen Forschung

David Schieferdecker

(Raum 4.21)

„Race“ und Ethnizität sind zentrale Kategorien in den Sozialwissenschaften und beschäftigen auch kritische Kommunikationswissenschaftler an verschiedenen Stellen (Partizipationschancen, Stereotypen, etc.). Aufgrund der konfliktreichen Geschichte und Gegenwart dieser Konzepte stehen Forscher*innen, die mit ihnen arbeiten, vor besonderen Herausforderungen. Daten von niedrigerer Qualität können fragwürdige Schlüsse nahelegen, die wiederum systemische Diskriminierung stützen können. Forscher*innen sollten ihr Vorgehen daher kontextsensibel reflektieren, gerade wenn sie empirisch mit menschlichen Teilnehmer*innen arbeiten. Wir haben mehr als 400 Forscher*innen aus verschiedenen Disziplinen befragt, an welchen Stellen sie auf Probleme in ihren Projekten zu „Race“ und Ethnizität gestoßen sind und wie sie mit diesen Problemen umgegangen sind. Daraus haben wir eine Handreichung mit zentralen Herausforderungen und Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis erstellt. Im Rahmen dieses Workshops wollen wir die Handreichung mit den Erfahrungen der Teilnehmer*innen abgleichen, aber auch diskutieren, wo eine solche instruktive Handreichung an ihre Grenzen stößt.

Interessierte Teilnehmer*innen sind herzlich eingeladen, ein Manuskript zur Vorbereitung des Workshops mit kurzer Nachricht an David Schieferdecker (d.schieferdecker@fu-berlin.de) zu erfragen.

Wie (un)moralisch sind Datenanalysen im Netz? Ethische Implikationen

Thomas Rakebrand

(Raum 4.20)

Wir widmen uns der Bedeutung von rechtlichen und ethischen Normen im Rahmen von Datenanalysen im Internet – sowohl auf Seite der Analysierenden als auch der Analysierten. Dabei diskutieren wir ethische Implikationen für wissenschaftliche sowie nicht-wissenschaftliche Datenanalysen im Netz und versuchen uns an einer Abwägung unterschiedlicher normativer Ansprüche anhand kontroverser Beispielstudien. Als ein Beispiel dient unter anderem die Aktion „Soko Chemnitz“ der Gruppe „Zentrum für politische Schönheit“. Auf der Webseite wurden heimlich personenbezogene Daten vermeintlich rechtsgesinnter Nutzer*innen analysiert.

Klima, Kollaps und KW: Was bedeutet Jem Bendells Text für eine kritische Medienforschung?

Uwe Krüger & Michael Meyen

(Raum 1.06)

Laut dem britischen Nachhaltigkeitsforscher Jem Bendell (2018) verdrängen wir derzeit kollektiv, dass aufgrund nichtlinearer Effekte eine Klimatragödie und ein gesellschaftlicher Zusammenbruch unmittelbar bevorstehen. Was bedeutet diese Kollaps-Prognose für eine „transformative Kommunikationswissenschaft“, wie sie die Anbieter des Workshops kürzlich gefordert haben (Krüger & Meyen 2018)? Wenn es für eine Große Transformation zu einer ökologisch nachhaltigen und sozial gerechten Weltwirtschaft zu spät ist bzw. eine Transformation nicht mehr „by design“, sondern nur noch „by disaster“ kommen kann: Wie genau wird das Desaster vermutlich ablaufen, und an welchen Punkten kann eine kritisch-konstruktive Medienforschung und -lehre zumindest die Chance erhöhen, dass eine „emanzipatorische Katastrophe“ (Beck 2017) daraus wird?

Wünschenswert ist, dass alle Teilnehmer*innen des Workshops den Text von Bendell gelesen haben.

Beck, Ulrich (2017). Die Metamorphose der Welt. Berlin: Suhrkamp.

Bendell, Jem (2018). Deep Adaptation: A Map for Navigating Climate Tragedy. IFLAS Occasional Paper 2, <https://jembendell.com/2019/05/15/deep-adaptation-versions/>

Krüger, Uwe & Meyen, Michael (2018). Auf dem Weg in die Postwachstumsgesellschaft. Plädoyer für eine transformative Kommunikationswissenschaft. Ein Beitrag zur Selbstverständnisdebatte im „Forum“. In: Publizistik 63(3), S. 341–357.

Media Future Lab: Zukunftswerkstatt für Utopien zu einem neuen Mediensystem

Sevda Can Arslan & Holger Pötzsch

(Raum 1.01)

In diesem Workshop geht es darum, was wir als Gesellschaft von Medien erwarten, was wir unter gutem Journalismus verstehen und was wir uns das kosten lassen wollen. Gemeinsam mit 20 bis 25 Interessierten diskutieren wir Kritik an den Medien, entwickeln Visionen für ein besseres Mediensystem und überlegen, welche praktischen Schritte notwendig sind, um dorthin zu kommen.

Zum Ablauf: Ihr müsst für diesen Workshop nichts vorbereiten, wir wünschen uns von euch nur ein Interesse an der Zukunft der Medien und die Offenheit, sich mit anderen Menschen darüber auszutauschen. In der ersten Phase zur Kritik geht es darum, was euch am Journalismus in Deutschland stört, in der zweiten Phase zur Utopie geht es darum, was ihr euch für ein Mediensystem wünscht und in der dritten Phase zur Praxis geht es darum, wie man von der Kritik zur Utopie kommen kann.

Manchmal werdet ihr Zeit haben, alleine zu überlegen und eure wichtigsten Punkte zu notieren, zwischendurch arbeitet ihr in Kleingruppen mit ca. fünf anderen Teilnehmer*innen zusammen und immer wieder besprechen wir uns dann auch mit der gesamten Gruppe.

Dieser Workshop ist Teil des Projekts „Media Future Lab“ an der LMU München zur Zukunft der Medien. Mehr Infos zum Projekt gibt es auf dem Forschungsblog: <https://medialabs.hypotheses.org/>